

JAHRESBERICHT

2003

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck



**Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum
im Buddenbrookhaus**

Günter Grass-Haus

© **Kulturstiftung Hansestadt Lübeck**

Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum

Günter Grass-Haus

Verantwortlich: Hans Wißkirchen

Redaktion: Niels Meyer

Layout: Michaela Hoffmann

Druck: Zentrale Vervielfältigungsstelle
Hansestadt Lübeck

Lübeck 2004

Inhalt

Vorwort	2
I. Stiftungsorganisation	3
II. Förderung	4
Das Kuratorium	4
Der Förderverein	5
III. Ausstellungen	6
1. AUSSTELLUNGEN IM BUDDENBROOKHAUS	6
Die ständigen Ausstellungen im Buddenbrookhaus	6
Die Sonderausstellungen im Buddenbrookhaus	7
Stationen der Wanderausstellungen	11
2. AUSSTELLUNGEN IM GÜNTER GRASS-HAUS	12
Die ständige Ausstellung im Günter Grass-Haus	12
Die Sonderausstellungen im Günter Grass-Haus	13
IV. Veranstaltungen	14
Eine Auswahl	14
1. VERANSTALTUNGEN IM BUDDENBROOKHAUS	19
Lesungen	19
Tagungen	21
2. VERANSTALTUNGEN IM GÜNTER GRASS-HAUS	23
Lesungen und Vorträge	23
Feste	25
V. BesucherInnen	27
BesucherInnenstatistik	27
Museumsshop/Buch- und Kunstladen	28
Führungen und Literarische Spaziergänge	30
VI. Die wissenschaftliche Abteilung	32
1. DIE WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG IM BUDDENBROOKHAUS	32
2. DIE WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG IM GÜNTER GRASS-HAUS	35
VII. Publikationen, Vorträge und Seminare	36
VIII. Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck in Zahlen	38

Vorwort

79.291 Besucherinnen und Besucher zählten im Jahr 2003 die Häuser der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck - das Buddenbrookhaus und das Günter Grass-Haus. Fast sechzigtausend Gäste kamen ins Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum in der Mengstraße (59.074), und auch das erst im Oktober 2002 eröffnete Günter Grass-Haus verzeichnete mit 20.217 Gästen eine mehr als zufriedenstellende Bilanz. Unter den prominenten Gästen im neuen Haus waren u.a. Königin Margrethe II. von Dänemark, Gerhard Schröder und Siegfried Lenz.

Insgesamt machten die freien und festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kulturstiftung 906 Führungen, durchwanderten 176 mal auf Literarischen Spaziergängen Lübeck und betreuten 109 literarische, künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen.

Höhepunkt der Ausstellungsarbeit im Buddenbrookhaus war, neben der erstmaligen Präsentation der Bildersammlung von Marcel Reich-Ranicki und der Jubiläumsausstellung *100 Jahre Tonio Kröger*, die erste Ausstellung zu Leben und Werk Erich Mühsams anlässlich seines 125. Geburtstages. Die zusammen mit der Erich-Mühsam-Gesellschaft organisierte Schau fand nicht nur ein überregionales Echo, sondern wurde anschließend erfolgreich in München und Berlin gezeigt.

Besonders hervorgehoben sei die wissenschaftliche Arbeit. Neben einem Katalog zur Eröffnung des Günter Grass-Hauses, erschienen im Jahr des 10 jährigen Bestehens des Buddenbrookhauses fünf Buchpublikationen. Dabei reichte das Spektrum von Erich Mühsam bis zu Heinrich und Thomas Mann im Spiegel der Karikatur.

Resümierend lässt sich sagen: Die Stiftung ist froh, dass es in einem schwierigen kulturellen und wirtschaftlichen Umfeld gelungen ist, ein so gutes Ergebnis zu erreichen, was insbesondere in der großen Motivation und Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiter seinen Grund findet. Allerdings ist die absolute Untergrenze der Personalausstattung erreicht und auch die Leistungsfähigkeit der Verwaltung gefährdet. Weiteres Sparen wird sich auf die künstlerische und wissenschaftliche Qualität auswirken.

Dr. Hans Wißkirchen

Peter Militzke

I. Stiftungsorganisation

Trägerschaft

Träger des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums und des Günter Grass-Hauses ist die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck. Sie wurde 1995 als gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet. Ihr vorrangiger Zweck ist der Betrieb des Günter Grass-Hauses als Forum für Literatur und bildende Kunst und des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums als Gedenk- und Forschungsstätte im Buddenbrookhaus. Die Stiftungssatzung wird auf Wunsch gerne zugesandt.

Stiftungsvorsitz: *Senatorin Annette Borns*

Geschäftsführung der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck:

Wissenschaftlicher Direktor der Kulturstiftung: *Dr. Hans Wißkirchen*

Kaufmännischer Geschäftsführer: *Peter Militzke*

Beirat

Gemäß der Stiftungssatzung hat der Beirat die Aufgabe, den Stiftungsvorsitzenden zu beraten und Richtlinien für die Stiftung zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Folgende Institutionen machten von ihrem satzungsgemäßen Vorschlagsrecht Gebrauch und schlugen für 2003 die nachstehenden Mitglieder für den Beirat vor:

Bundesbeauftragter für Kultur und Medien: *Dr. Knut Nevermann*

Land Schleswig-Holstein: *Dr. Rolf-Peter Carl*

Deutsche Thomas-Mann-Gesellschaft: *Prof. Dr. Eckhard Heftrich*

Heinrich Mann-Gesellschaft: *Dr. Peter-Paul Schneider*

Erich Mühsam-Gesellschaft: *Sabine Kruse*

Förderverein Buddenbrookhaus: *Birgitt Mohrhagen*

Vertreter Günter Grass: *Peer Øhrgaard*

Unter dem Vorsitz Birgitt Mohrhagens fand die neunte Sitzung des Beirates am 19. November im Buddenbrookhaus statt.

II. Förderung

Das Kuratorium

Ehrenkuratorin

Lisa Dräger, Lübeck

Mitglieder des Kuratoriums 2003

Norbert Beleke,
Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck

Hajo Boelsen, Reinfeld

Christian Boye, Lübeck

Michael Brandt,
Volksbank Lübeck

Dietrich Brummund,
Landesbank Schleswig-Holstein

Marlene Coleman, Lübeck

Theo Dräger,
Drägerwerk AG, Lübeck

Inge Drygala, Lübeck

Frank-Thomas Gaulin,
Kunsthaus Lübeck

Albert Gollas,
Kieft und Kieft, Lübeck

Martin Grabert,
Commerzbank, Lübeck

Christina Herbst, Frankfurt a. M.

Herbert Keppler, Marktoberdorf

Ulrich Kocher, Reutlingen

Marco Kröger,
Auktionshaus „Die Eiche“, Lübeck

Hans-Joachim Lichtwald, Lübeck

Ulrich Meyenborg, Lübeck

Birgitt Mohrhagen,
Förderverein Buddenbrookhaus, Lübeck

Hans-Heinrich Otte, Lübeck

Ingrid Petersen, Ahrensburg

Dr. Liselotte Pokorny, Haan

Ulrich Pyczak, Rothenburg ob der Tauber

Prof. Dr. Marcel Reich-Ranicki,
Frankfurt a. M.

Henning Roth,
Vageler & Christiansen GmbH, Lübeck

Gretel Winter, Hamburg

Dr. Ernst J. Wortberg,
L. Possehl & Co., Lübeck

Das Kuratorium des Buddenbrookhauses versteht sich als Zusammenschluss all derer, die der Arbeit des Hauses besonders nahe stehen. Dies dokumentieren die Kuratoren mit einem jährlichen Förderbeitrag von EUR 600,-. Die Mitgliedschaft wird immer für ein Jahr erworben. Darüber hinaus sind die Kuratoren für die Leitung des Hauses die ersten Ansprechpartner, wenn es gilt, besondere Projekte zu verwirklichen. Sie werden einmal jährlich zu einer exklusiven Veranstaltung geladen und haben bei allen Veranstaltungen freien Eintritt. Interessenten sind herzlich willkommen und mögen sich direkt mit Herrn Wißkirchen oder Herrn Militzke in Verbindung setzen.

Der Förderverein

Der im Jahre 1989 gegründete Förderverein Buddenbrookhaus e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, im Buddenbrookhaus die Erforschung und Darstellung von Leben und Werk der Mitglieder der Familie Mann, insbesondere der Brüder Heinrich und Thomas Mann, zu fördern.

Das Jahr 2003 war geprägt von den Veranstaltungen zum zehnjährigen Jubiläum des Buddenbrookhauses. Die aktive Hilfe und die Spenden vieler Fördervereinsmitglieder erlaubten es uns, die Gäste des Hauses am 6. Mai 2003 mit einem reichhaltigen Buffet zu bewirten. Viele Besucher betraten das Haus an diesem Tage zum ersten Mal und waren begeistert von der lebendigen und anregenden Atmosphäre in allen Räumen.

Der Höhepunkt des Jahres war die Lesung von Inge und Walter Jens aus ihrer Katia-Mann-Biographie im ausverkauften Bürgerschaftssaal des Rathauses.

Als Begleitprogramm zur Ausstellung *MannOMann. Thomas und Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur* setzten wir unsere Lesereihe *Moderne Klassiker* mit Texten von Kurt Tucholsky, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz und Erich Kästner im November als Sonntagsmatineen fort.

Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Hauses haben wir in 2003 begonnen, die ehrenamtliche Mitarbeit der Fördervereinsmitglieder zu organisieren. Viele Mitglieder des Fördervereins und Freunde des Buddenbrookhauses beteiligten sich auch im Jahr 2003 wieder an einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Heiligen-Geist-Hospital, der Interessierte zu einem Besuch des Buddenbrookhauses anregte.

Der Verein freut sich über neue Mitglieder. Beitrittsformulare gibt es im Buddenbrookhaus. Jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr ist die Vorsitzende des Fördervereins unter der Telefonnummer 0451/122 - 7567 für Fragen und Anregungen zu erreichen.

Birgitt Mohrhagen

Vorsitzende

III. Ausstellungen

1. AUSSTELLUNGEN IM BUDDENBROOKHAUS

Seit der Umbau des Buddenbrookhauses im Juni 2000 abgeschlossen wurde, können zwei ständige Ausstellungen besucht werden. Hinzu kommen die jährlichen Sonderausstellungen, die spezielle Aspekte aus dem Werk der Familie Mann und Fragen der vielfältigen Wirkung präsentieren.

Die Ausstellungen im Einzelnen:

Die ständigen Ausstellungen im Buddenbrookhaus

Die Manns – eine Schriftstellerfamilie

Der Mythos um die Familie Mann war gerade in den letzten Jahren nicht nur bei Literaturwissenschaftlern, sondern auch bei Historikern, Soziologen und Regisseuren immer wieder Gegenstand der Auseinandersetzung. Im Buddenbrookhaus befindet sich die erste umfassende Ausstellung über die Lebenswege der berühmten Schriftstellerfamilie. Ausgehend von den ungleichen Brüdern Heinrich und Thomas Mann, ihren Vorfahren, Geschwistern und Lebenspartnern spannt die Ausstellung in sechs Stationen einen Bogen über ihre Zeitgenossen bis hin zu ihren Nachfahren. Umfangreiches Text- und Bildmaterial, das in den Abschnitten ›Herkunft‹, ›Aufbruch‹, ›Lebenswege‹, ›Leiden an Deutschland‹, ›Abschiede‹ und ›Spuren‹ präsentiert wird, findet seine Ergänzung in zentralen Filmaufnahmen und Hörinseln, die die Stimmen der Familie Mann laut werden lassen.

Die »Buddenbrooks« – ein Jahrhundertroman

Hinter der berühmten Fassade des Hauses in der Mengstraße 4 befindet sich auch die zweite der ständigen Ausstellungen, die sich ausschließlich Thomas Manns nobelpreisgekröntem Roman »Buddenbrooks« widmet. Ein Roman kehrt also an den Ort seiner Handlung zurück. In dem Haus, in dem große Teile von »Buddenbrooks« spielen, werden dem Besucher Entstehung, Handlung und Wirkung von Thomas Manns Roman präsentiert.

Die Abteilungen ›Das Buch‹, ›Entstehung‹, ›Das Innere des Romans‹, ›Buddenbrooks und kein Ende‹ sowie Computerinstallationen, Hördokumente und ein Videokabinett machen einen Rundgang durch den Roman möglich. Am unmittelbarsten gelingt dies allerdings in unserer Inszenierung des „Landschaftszimmers“ und „Speisesaals“ der Belétage der Familie Buddenbrooks, so wie sie von Thomas Mann beschrieben wird.

Die Sonderausstellungen im Buddenbrookhaus

19.01.2003 bis 16.03.2003

Bücherverbrennung 1933 – Unbekannte und vergessene Schriftsteller

Am 10. Mai 2003 jährte sich zum 70. Mal der Tag, an dem in vielen deutschen Städten Literatur auf den Scheiterhaufen geworfen wurde. Die Bevölkerung musste die auf ›Schwarzen Listen‹ stehenden Bücher abgeben. Unter so genannten ›Feuersprüchen‹ wurden Bücher regierungskritischer Schriftsteller verbrannt. Die Autoren waren in den ersten Jahrzehnten des Jahrhunderts zum Teil weltberühmt, wurden aber durch die Bücherverbrennung und die Ausbürgerung aus dem geistigen Leben verdrängt und blieben oft bis heute in Vergessenheit. Die Kabinettausstellung hat zehn dieser Schriftsteller in Erinnerung gerufen: U.a. wurden Ernst Toller, Walter Mehring, Max Herrmann-Neiße oder auch Claire und Ivan Goll vorgestellt. Grundlage der Ausstellung waren dabei die Erstausgaben und Widmungsexemplare dieser Schriftsteller, die von biografischen Hinweisen ergänzt wurden. Eine ›Bibliothek der verbrannten Bücher‹ bot außerdem die Möglichkeit, in das heute meist nur antiquarisch zu beziehende Werk der häufig unbekannteren Autoren einzusteigen.

Die Ausstellung wurde durch die Leihgaben von Ralf Wassermeyer und Claus Strätz ermöglicht.

19.01.2003 bis 16.03.2003

Helmut Path – Radierungen zur ›Verbrannten Zeit‹

Parallel zur Ausstellung *Bücherverbrennung 1933 – Unbekannte und vergessene Schriftsteller* zeigte der Lübecker Künstler Helmut Path in der Galerie im Treppenhaus seine Radierungen, die Texte von Erika Manns Kabarett »Pfeffermühle« und alte Feldpostbriefe deutscher Soldaten verbinden. Entstanden ist eine Kombination von Wort und Bild, die einen außergewöhnlichen Blick auf die ›verbrannte‹ Zeit bietet und die Absurdität der Nazi-Herrschaft eindrucksvoll vor Augen führt.

06.04.2003 bis 25.05.2003

»Sich fügen heißt lügen« - Der Schriftsteller und Anarchist Erich Mühsam

Anlässlich des 125. Geburtstages Erich Mühsams (1878–1934) zeigten die Erich-Mühsam-Gesellschaft Lübeck und das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum erstmals eine Ausstellung zu Leben und Werk des Schriftstellers und Anarchisten. Der Ausstellungsraum präsentierte das Leben Mühsams in seinen verschiedenen Phasen: von der Jugend in Lübeck, seiner wilden Bohemezeit in München, über sein publizistisches Schaffen, die Zeit der Münchener Revolution und Räterepublik, in der er eine führende Rolle spielte, schließlich seine Festungshaft bis zu seinem Tod als eines der ersten Opfer des Nationalsozialismus im Konzentrationslager Oranienburg 1934. Präsentiert wurden neben seltenen Handschriften zum ersten Mal Tagebücher und Briefe aus seinem Nachlass, der im Moskauer Gorki-Institut für Weltliteratur verwahrt wird. Auch sein schriftstellerisches sowie publizistisches Werk wurde erstmals vollständig in Erstausgaben gezeigt. Parallel zur Ausstellung erschien im Steidl Verlag neben einem Katalog auch eine Anthologie unter dem Titel *Erich Mühsam. ›Sich fügen heißt lügen.‹ Leben und Werk in Texten und Bildern*

Mit finanzieller Unterstützung durch:

Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten Berlin

Kulturstiftung und Kultusministerium des Landes Schleswig Holstein

Hansestadt Lübeck

Dietrich-Szameit-Stiftung Lübeck

Possehl-Stiftung Lübeck

Sparkasse zu Lübeck

Dräger Synematic Lübeck

Die Ausstellung wurde im Anschluss in der Monacensia in München und in der Landesvertretung Schleswig-Holstein in Berlin gezeigt.

23.06.2003 bis 10.08.2003

Marcel Reich-Ranicki – »Meine Bilder«

Die sehr persönliche Bildersammlung von Deutschlands berühmtestem Literaturkritiker, die mittlerweile von Shakespeare bis Thomas Bernhard reicht, wurde als erste Station im Buddenbrookhaus erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Knapp 70 seiner Bilder bewahrten ihre spezielle Aura auch im Buddenbrookhaus und waren in ihren Originalrahmen zu sehen.

Gezeigt wurden u.a. Zeichnungen, Radierungen und Lithographien von Shakespeare, Lessing, Goethe, Schiller, Heine und Fontane. Das 20. Jahrhundert war ebenfalls mit seinen wichtigsten Autoren wie Kafka, Brecht, Frisch, Böll, Lenz, Grass und nicht zuletzt mit der Familie Mann vertreten. Die Ausstellung mit zahlreichen Originalen bot damit einen Querschnitt durch die deutsche, z.T. auch europäische, Literaturgeschichte. Darüber hinaus erklärte Marcel Reich-Ranicki über zahlreiche Zitate, warum gerade diese Schriftsteller für ihn zur Weltliteratur zählen und in seine Sammlung gehören. Neben Porträts von Max Liebermann, Otto Dix oder Horst Janssen beleuchteten aber auch Karikaturisten wie Tullio Pericoli oder Loredano durch ihre überzeichnete Darstellung sehr treffend verschiedene Seiten der berühmten Autoren. In der Deutschen Verlags-Anstalt (DVA) ist parallel zur Ausstellung das Buch *»Meine Bilder«* von Marcel Reich-Ranicki erschienen.

Die Ausstellung wurde von der Commerzbank Lübeck und der Drägerwerk AG unterstützt.

17.08.2003 bis 12.10.2003

Ein Bürger auf Irrwegen – 100 Jahre »Tonio Kröger«

Eine Text- und Bildreise mit Fotos von Walter Mayr

Der Fotograf Walter Mayr hat sich auf die Spuren Tonio Krögers begeben und seine Eindrücke fotografisch umgesetzt. Er hat nicht nur Lübeck, einen der Hauptschauplätze der Novelle, besucht, sondern auch die anderen Orte der Erzählung wie München und Dänemark. Die Bilder korrespondieren mit historischen Aufnahmen. Den Fotografien sind außerdem Zitate aus der Erzählung zugeordnet – das Zusammenspiel von originalem Text und aktuellem wie historischem Bild bietet dabei eine ganz neue Möglichkeit der Rezeption. Es schafft eine Verknüpfung von Raum und Zeit und integriert literarische und historische Elemente. Die fotografisch-literarische Herangehensweise war mit den Vitrinen verknüpft. Sie boten durch verschiedene Materialien zur Entstehungs- und

Wirkungsgeschichte Informationen über die Novelle. Diese ermöglichten einen Blick auf die Vorbilder der literarischen Figuren Hans Hansen, Magdalena Vermehren und Tanzlehrer Francois Knaak, auf die Arbeitsweise Thomas Manns und auf die Bedeutung seiner Novelle in Selbst- und Fremdeinschätzung. Eine Besonderheit war außerdem die Verfilmung von 1964 mit Mathieu Carrière in der Hauptrolle des jungen Tonio Krögers, die nicht im Handel erhältlich ist und exklusiv im Buddenbrookhaus gezeigt wurde. Im Boyens Verlag ist parallel zur Ausstellung das Buch »Thomas Manns »Tonio Kröger«. Wege einer Annäherung« erschienen.

Die Ausstellung wurde vom Verband Frau und Kultur (Lübeck) und von der Volksbank Lübeck unterstützt.

19.10.2003 – 04.01.2004

MannOMann –

Thomas und Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur

Das effektvolle Stilmittel, Figuren mit sprachlichen Mitteln ins Lächerliche zu ziehen, haben Thomas und Heinrich Mann exzellent beherrscht. Immer wieder werden Leserinnen und Leser etwa des »Felix Krull« oder des »Professor Unrat« mit Schmunzeln auf diese sprachlichen Karikaturen stoßen. Darüber hinaus haben die Brüder selbst auch gezeichnet, insbesondere der ältere Bruder Heinrich. Große Teile seines bildkünstlerischen Werkes sind erstmals 2001 im Buddenbrookhaus einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt worden. Weniger bekannt ist jedoch, dass die Familie Mann auch immer wieder den Karikaturisten als Sujet diente: als „lebenskritische Denunziationen“ (Th. Mann) greifen die Zeichnungen Eigenheiten und Eitelkeiten schonungslos heraus und isolieren und übertreiben diese. Die Ausstellung zeigte eine Auswahl von Karikaturen, welche sich von 1904 bis 2002 angesammelt haben. Gezeigt wurden Karikaturen über die gesamte Familie, zusammen mit Fotos, die als Vorlagen gedient haben könnten, und erläuternden Texten zu den geschichtlichen Zusammenhängen, die Anlass zur Karikatur waren.

Im Fink Verlag ist dazu der Bildband »Thomas und Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur« erschienen.

Die Ausstellung ist eine Produktion des Präsidialdepartements der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Thomas Mann-Archiv der ETH Zürich und dem Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum.

Stationen der Wanderausstellungen

Mitte Februar 2003 – Mitte März 2003

im Goethe Institut in Paris

›*Liebschaften und Greuelmärchen*‹.

Die unbekanntten Zeichnungen von Heinrich Mann

Dass Heinrich Mann im amerikanischen Exil nicht nur geschrieben, sondern auch gezeichnet hat, ist in verschiedenen Quellen dokumentiert. In seinem Tagebuch spricht Thomas Mann von „einer Menge obszöner Zeichnungen“, die sein Bruder angefertigt habe. Es handelt sich keineswegs nur um Bilder von „dicken, nackten Weibern“, um Varieté- und Bordellszenen. Heinrich Mann hat in seinen Bildern mit spitzer Feder zur politischen Situation Stellung genommen und literarische Eindrücke verarbeitet.

05.09.2003 – 17.10.2003

in der Stiftung Demokratie Saarland in Saarbrücken

Heinrich und Thomas Mann

Die Ausstellung stellt die wichtigsten Lebensstationen der Brüder Mann dar und legt dabei Schwerpunkte auf das Biografische und den politischen Kontext. So lässt sich auch ein Stück deutscher Geschichte an den persönlichen Lebensläufen dieser beiden Schriftsteller ablesen. Das Wilhelminische Zeitalter in Lübeck, der Erste Weltkrieg und die deutsche Revolution 1918/1919 in München sowie der Zweite Weltkrieg im europäischen und amerikanischen Exil: In all diesen Zeiten verschränken sich das Persönliche und das Historische, die private und die große Geschichte. Die Ausstellung zeigt dies in ca. 50 Texttafeln und großformatigen Bildern.

2. AUSSTELLUNGEN IM GÜNTER GRASS-HAUS

Das Günter Grass-Haus kann im ersten Jahr seiner Arbeit eine insgesamt positive Bilanz ziehen. Seit seiner Eröffnung hat es sich gut entwickelt, und seine beiden Ausstellungen und das Veranstaltungsprogramm haben einen die Erwartungen erfüllenden Publikumszuspruch gehabt. Zum Zeitpunkt des 1. Geburtstages am 20. Oktober 2003 hatten 23.000 Menschen aus dem In- und Ausland, insbesondere aus den skandinavischen Ländern, das neue Haus besucht. Bei seiner Gründung waren jährlich 20.000 Besucher anvisiert worden, dieses Ziel wurde also übertroffen.

Das Günter Grass-Haus schloss nach etwas mehr als einem Jahr am 9. November 2003 seine Sonderausstellung *Paarungen* im Obergeschoss, um von diesem Zeitpunkt an den Ausstellungsraum mit Wechselausstellungen zu bespielen.

Die Ausstellung im Untergeschoss besteht als Dauerausstellung weiter.

Einige herausragende Persönlichkeiten aus Politik und Kultur des In- und Auslandes haben das Günter Grass-Haus in den vergangenen zwölf Monaten besucht: der Bundeskanzler Gerhard Schröder, die dänische Königin Margarethe, der Literaturkritiker und Autor Marcel Reich-Ranicki, die Krimi-Autorin Ingrid Noll u.v.a.m.

Die ständige Ausstellung im Günter Grass-Haus

Mehr als fünf Jahrzehnte arbeitet Günter Grass als Schriftsteller und bildender Künstler – ein halbes Jahrhundert, in dem ein vielschichtiges Œuvre entstand.

Grass begann seine Laufbahn als Praktikant in einem Steinmetzbetrieb und studierte acht Jahre Bildhauerei und Grafik in der Kunstakademie Düsseldorf und der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Parallel entstanden Gedichte und erste Theaterstücke. 1956 veröffentlichte er den Lyrikband »*Die Vorzüge der Windhühner*« mit eigenen Zeichnungen. Im selben Jahr zog er nach Paris, wo allmählich die Arbeit an dem Roman »*Die Blechtrommel*« in den Vordergrund trat, der 1959 der erste Welterfolg der deutschen Nachkriegsliteratur wurde.

In dieser Zeit gab Grass die arbeitsintensive Bildhauerei auf, zu der er erst Anfang der achtziger Jahre wieder zurück fand.

Die Ausstellung zeigt Günter Grass als Romanautor und Lyriker, Grafiker, Maler und Bildhauer und demonstriert die Vielfältigkeit des Ausdrucks und der Techniken.

Das Beispiel der jüngsten Novelle »*Im Krebsgang*« vermittelt Einblick in Grass' literarische Werkstatt und verdeutlicht den rhythmischen Wechsel der künstlerischen Ausdrucksformen, die gedankliche Vorbereitung und die Erholung in der jeweils anderen Disziplin.

Drei grafische Zyklen, die im Zusammenhang mit dem Roman »*Der Butt*« entstanden, veranschaulichen die enge Verzahnung von Schrift und Bild, das Bildhafte seiner Sprache und den Erzählansatz seiner Bildkunst.

Sonderausstellungen im Günter Grass - Haus

20.10.2002 bis 09.11.2003

Paarungen. Aus der Sammlung des Günter Grass-Hauses

In Verbindung mit der ständigen Ausstellung setzte die Eröffnungsausstellung *Paarungen. Aus der Sammlung des Günter Grass-Hauses* den Überblick über das literarische und bildkünstlerische Werk aus fünf Jahrzehnten in größeren zeitlichen und thematischen Blöcken im Obergeschoss fort. Es wurde der Bogen von den frühen Gedichten und Zeichnungen über die Danziger Trilogie bis zu »*Ein weites Feld*« und »*Mein Jahrhundert*« gespannt.

22.11.2003 bis 21.03.2004

»Mein Jahrhundert«. 100 Aquarelle und 100 Geschichten

Pünktlich zum Millennium erschien Günter Grass' Buch »*Mein Jahrhundert*«. Die Buchidee basiert auf dem Zusammenspiel von Text und Bild. 100 Geschichten und 100 Aquarelle bilden ein Mosaik über 100 Jahre deutsche Geschichte. Grass malt einen epischen Bilderbogen des 20. Jahrhunderts und schickt seine Leser auf eine Reise durch unsere Zeit. Er gibt einen persönlichen Eindruck von der vergangenen Epoche, erzählt dabei Geschichte von unten.

Es sind alle 100 Bilder als Leihgaben aus dem Museum Würth zusammen mit den Jahresblättern aus der Sammlung des Günter Grass-Hauses erstmalig in Lübeck zu sehen.

IV. Veranstaltungen

Eine Auswahl

Datum/Ort	Art der Veranstaltung	Titel
13.01.03, 20 Uhr	Autorenlesung	›LiteraTour Nord‹ Andreas Maier liest aus seinem Roman »Klausen«
16.01.03, 20 Uhr	Autorenlesung	›Literatur im Gewölbekeller‹ Lesungen des Lübecker Autorenkreises mit Bolko Bullerdiel und Jürgen Schwalm
19.01. – 16.03.03	Sonderausstellung	<i>Bücherverbrennung 1933 – Unbekannte und vergessene Schriftsteller</i>
27.01.03, 20 Uhr	Autorenlesung	›LiteraTour Nord‹ Georg Klein liest aus seinem Erzählungsband »Von den Deutschen«
30.01.03, 20 Uhr	Autorenlesung	›Literatur im Gewölbekeller‹ Lesungen des Lübecker Autorenkreises mit Therese Chromik und Bodo Heimann
31.01.03, 19 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	»Doppelbegabung« bei Ernst Barlach und Günter Grass? – Forumsgespräch mit Dr. Sebastian Giesen, Dr. Jens Christian Jensen, Dr. Kai Artinger
13.02.03, 20 Uhr	Autorenlesung	›Literatur im Gewölbekeller‹ Lesungen des Lübecker Autorenkreises mit Wolfgang Butzlaff und Friedrich Mülder
20.02.03, 20 Uhr	Autorenlesung	›Debüt im Buddenbrookhaus‹ Sky Nonhoff liest aus seinem Roman »Die dunklen Säle«
27.02.03, 20 Uhr	Autorenlesung im Rahmenprogramm zur Ausstellung ›Bücherverbrennung 1933‹	›Literatur im Gewölbekeller‹ Lesungen des Lübecker Autorenkreises mit Klaus Rainer Goll und Heiner Wiewald
05.03.03, 18 Uhr	Buchpräsentation und Vortrag	»Dichter und ihre Häuser – Die Zukunft der Vergangenheit« - Dr. Gerd Eversberg (Husum) und Dr. Hans Wißkirchen
07.03.03, 16 Uhr	Szenische Führung	›Lebendige Literatur‹ im Buddenbrookhaus, ›Buddenbrooks erleben‹
13.03.03, 17 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	»Gegenstandslos habe ich nie gezeichnet, weil ich kein Dekorateur bin« Peter Hellmundt
23.03.03, 11 Uhr	Auftaktveranstaltung	<i>Literarischer Spaziergang</i>
28.03.03, 16 Uhr	Vortrag und Lesung	›Wechselrede‹ - <i>Die Familie Mann</i> Dr. Hans Wißkirchen, Jan Bovensiepen

28.03.03, 18 Uhr	Touristische Veranstaltung	<i>Besuch bei Buddenbrooks: Buddenbrooktafel – Führung – Literarischer Spaziergang – Besuch des Puppentheaters Fey – Buffet</i>
04.04.04, 16 Uhr	Szenische Führung	<i>›Lebendige Literatur‹ im Buddenbrookhaus, ›Biografische Spiegelungen‹</i>
06.04.03 – 25.05.03	Sonderausstellung	<i>›Sich fügen heiß lügen‹ - Der Schriftsteller und Anarchist Erich Mühsam</i> veranstaltet mit der Erich Mühsam-Gesellschaft
11.04.03, 20 Uhr Schuppen 6	Kabarett im Rahmenprogramm zur Mühsam-Ausstellung	<i>Bürger, hört die Skandale (der Krieg der Tröpfe)</i> Kabarett mit dem Mühsam-Preisträger Dietrich Kittner
14.04.03, 19:30 Uhr Musikhochschule zu Lübeck	Lesung	<i>›Des Knaben Wunderhorn‹ oder ›Die andere Wahrheit‹ – ein literarisch-musikalischer Abend</i> Lesung mit Günter und Helene Grass
24.04.03, 18 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	<i>Abstraktion und Gegenständlichkeit – Der Bildkünstler Günter Grass und die Kunst der 50er Jahre -</i> Petra Severin
25.04.03, 16 Uhr	Vortrag und Lesung	<i>›Wechselrede‹ - Buddenbrooks</i> Britta Dittmann, Jan Bovensiepen
26./27.04.03 Buddenbrookhaus, Bilderhaus Bornemann	Tagung	Jahrestagung der Erich Mühsam-Gesellschaft
27.04.03, 11 Uhr	Touristische Veranstaltung Matineenreihe	<i>›Die Manns mit allen Sinnen‹</i> Führung – Buddenbrookbuffet – Literarischer Spaziergang
01.05.03, 11 Uhr	Touristische Veranstaltung	<i>Literarische Fahrradtour</i>
02.05.03, 16 Uhr	Szenische Führung	<i>›Lebendige Literatur‹ im Buddenbrookhaus, ›Szenen einer Familie‹</i>
06.05.03, 18 – 24 Uhr	Tag der offenen Tür	<i>10 Jahre Buddenbrookhaus</i> Lesungen, Musik, Vorträge und Kulinarisches
08.05.03, 20 Uhr Schuppen 6	Musikalischer Abend im Rahmenprogramm zur Mühsam-Ausstellung	<i>›Grinsend glotzt der dicke Mond mich an‹ - Chansons, Songs, Lieder, Szenen und Balladen nach Gedichten von Erich Mühsam mit dem Berliner Herzog-Weber Musiktheater</i>
10.05.03, 10 – 18 Uhr	Symposium	<i>10. Mai 1933 – Zum 70. Jahrestag der Bücherverbrennung - Vorträge und Lesungen</i> Veranstaltet mit dem Lübecker Autorenkreis
11.05.03, 11 Uhr Schuppen 6	Preisverleihung	Verleihung des Erich Mühsam-Preises an die Tageszeitung <i>›Junge Welt‹</i>
15.05.03, 18 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	<i>Märchen und Mythen bei Günter Grass -</i> Gabriele Merkes-Irro
20.05.03, 19 Uhr Audienzsaal im Rathaus zu Lübeck	Autorenlesung	<i>›Frau Thomas Mann. Das Leben der Katharina Pringsheim‹</i> Inge und Walter Jens

22.05.03 Günter Grass-Haus	Lesung mit Sonderführung	<i>Mit dem Auge des Poeten I - Lesung mit Andreas Hutzel und Rundgang durch die Ausstellung Paarungen mit Dr. Kai Artinger</i>
30.05.03, 16 Uhr	Vortrag und Lesung	<i>›Wechselrede‹ - Heinrich und Thomas Mann im Exil - Petra Schotte, Jan Bovensiepen</i>
05.06.03, 19.30 Uhr	Preisverleihung und Autorenlesung	<i>Verleihung des Preises ›Debiüt im Buddenbrookhaus‹ an Christof Hamann</i>
12.06.03, 18 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	<i>Wort und Bild. Bildergeschichten aus Indien Dia-Vortrag von Jutta Jain-Neubauer</i>
22.06. – 10.08.03	Sonder- ausstellung	<i>Marcel Reich-Ranicki - Meine Bilder</i>
26.06.03, 18 Uhr	Literaturlesung	<i>›Kabinetttstücke‹ Jan Bovensiepen liest das Schulkapitel aus Thomas Manns »Buddenbrooks«</i>
28.06.03, ab 18 Uhr Günter Grass-Haus	Sommerfest	<i>Sommerfest im Günter Grass-Haus Lesung – Musik – Kulinarisches – Führungen</i>
29.06.03, 11 Uhr Travemünde	Auftakt- veranstaltung	<i>Auf den Spuren Thomas Manns und Tony Buddenbrooks durch Travemünde - Literarischer Spaziergang</i>
06.07.03, 15 Uhr	Sonderführung	<i>Die Mann-Twins - Erika und Klaus Mann - Führung zu Gunsten des Lübecker Christopher Street Days</i>
10.07.03, 18 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	<i>Phantasien der Zeugung – Phantasien der Zerstückelung Dia-Vortrag von Dr. Andreas Blödorn</i>
24.07.03, 20:03 Uhr	Musikalisch- literarischer Abend im Rahmen des <i>Literatur- sommers Großbritannien</i>	<i>›After Eight‹ -›Der gelbe Mann oder Wie die Deutschen die Engländer sehen‹ Eine musikalisch-literarische Reise mit Heinrich Heines »Englischen Fragmenten« gelesen von Andreas Hutzel (Theater Lübeck)</i>
31.07.03, 18 Uhr	Literaturlesung	<i>›Kabinetttstücke‹ Jan Bovensiepen liest die Musterungsszene aus Thomas Manns »Felix Krull«</i>
03.08.03, 14 Uhr	Touristische Veranstaltung	<i>Mit Buddenbrooks unterwegs - Literarische Schiffahrt</i>
17.08. – 12.10.03	Sonder- ausstellung	<i>Ein Bürger auf Irrwegen – 100 Jahre »Tonio Kröger«. Eine Text- und Bildreise mit Fotos von Walter Mayr</i>
21.08.03, 20:03 Uhr Günter Grass-Haus	Literaturlesung im Rahmen des <i>Literatur- sommers Großbritannien</i>	<i>›After Eight‹ – Ein Sommer in London und Lübeck Lesung mit Hartmut Lange</i>
28.08.03, 18 Uhr	Literaturlesung	<i>›Kabinetttstücke‹ Jan Bovensiepen liest die Lübecker Fassung von Thomas Manns »Tonio Kröger«</i>

30.08.03, 11 Uhr St. Marien Kirche	Literaturlesung	Ökumenisches Bibelfest: Dagmar Laurens (Theater Lübeck) liest aus Thomas Manns »Joseph und seine Brüder« veranstaltet von St. Marien zu Lübeck
11.09.03, 19:30 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	Alfred Toepfer – Hamburger Kaufmann und kulturpolitischer Stiftungsmäzen - Dr. Ulf-Thomas Lesle
13.09.03, 10 – 18 Uhr Günter Grass-Haus	Glockengießerstraßenfest	Glockengießerstraßenfest Halber Eintrittspreis und zwei kostenlose Führungen im Günter Grass-Haus
13.09.03, 10-16 Uhr	VHS-Seminar	100 Jahre »Tonio Kröger«
17.09.03, 20 Uhr	Autorenlesung	Liebeserklärung an eine Nonne - Matthias Wegener liest »Ein weites Herz. Die zwei Leben der Isa Vermehren«, veranstaltet von der Eckart Bücherstube
18. – 21.09.03 Bürgerschaftssaal im Rathaus zu Lübeck	Tagung	Internationales Kolloquium der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft »Thomas Manns Familie im fiktionalen und essayistischen Werk« - Vorträge, Workshops, Lesungen und Führungen mit internationalen Thomas Mann-Forschern
25.09.03, 19:30 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	Ludwig Roselius – Bremer Industrieller und Mäzen - Arn Strohmeier
27.09.03, 18 - 1 Uhr	Museumsnacht	Museumsnacht - stündliche Führungen im Buddenbrookhaus und im Günter Grass-Haus, Kulinarisches und Tanzstunde à la Tonio Kröger
09.10.03, 19:30 Uhr Günter Grass-Haus	Vortrag	Mäzen und Stiftingskultur gestern und heute in Lübeck Forumsgespräch mit Dr. Helmuth Pfeifer, Prof. Dr. Hubertus von Amelunxen, Dr. Ursula Schirmer, Moderation: Dr. Hans Wisskirchen
10.10.03, 20 Uhr	Vortrag	Seejungfrau und Märchenprinz: »Tonio Kröger« und Skandinavien - Prof. Dr. Heinrich Detering
19.10.03 – 04.01.04	Sonderausstellung	MannOMann – Thomas und Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur
20.10.03, 10 – 18 Uhr Günter Grass-Haus	Ein Jahr Günter Grass-Haus	Tag der offenen Tür im Günter Grass-Haus: Ein Jahr Günter Grass-Haus Kulinarisches, Musik, freier Eintritt und freie Führungen
23.10.03, 20 Uhr Buchhaus Weiland	Buchpräsentation mit Autorenlesung	»Mann-oh-Mann. Karikaturen und Textsatiren über Thomas Mann und die Seinen« Lesung mit Dr. Uwe Naumann
25./26.10.03	Tagung	Jahrestagung der Heinrich Mann-Gesellschaft: Heinrich Mann in den Medien
27.10.03, 20 Uhr	Autorenlesung	LiteraTour Nord Hartmut Lange liest aus seinem Novellenband »Leptis Magna«

31.10.03, 18 Uhr Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte	Buch- präsentation	»Der Zauberberg« - Die Welt der Wissenschaften in Thomas Manns Roman - Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt und Dr. Hans Wißkirchen
02.11.03, 11 Uhr	Lesematinee	»Moderne Klassiker« - Karikatur und Literatur: Kurt Tucholsky – Briefe an seine Frau und kleine Prosa Lesung mit Andreas Hutzel und Simone Mende (Theater Lübeck)
06.11.03, 20 Uhr	Autorenlesung	»Debüt im Buddenbrookhaus« Ulla Lenze liest aus ihrem Roman »Schwester und Bruder«
16.11.03, 11 Uhr	Lesematinee	»Moderne Klassiker« - Karikatur und Literatur: Morgenstern & Ringelnatz – Nonsens-Gedichte Lesung mit Andreas Hutzel und Martin Schwartengräber (Theater Lübeck)
17.11.03, 20 Uhr Buchhaus Weiland	Autorenlesung	LiteraTour Nord Artur Becker liest aus seinem Roman »Kino Muza«
22.11.03, 17 Uhr Günter Grass-Haus	Ausstellungs- eröffnung	Mein Jahrhundert. 100 Aquarelle 100 Geschichten mit Günter Grass und Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth
23.11.03, 11 Uhr	Lesematinee	»Moderne Klassiker« - Karikatur und Literatur: Erich Kästner - »Fabian« und »Die Lyrische Hausapotheke« Lesung mit Andreas Hutzel (Theater Lübeck)
28.11.03, 18 Uhr	Touristische Auftaktver- anstaltung	»Weihnachten bei Buddenbrooks« Lesung – Führung – Literarischer Spaziergang – Puppentheater Fey – Buffet
30.11.03, 11 Uhr	Auftakt- veranstaltung	»...schon war es Weihnacht draußen in der Stadt« Literarischer Spaziergang und Kurzführung
30.11.03, 11 – 17 Uhr	Auftakt- veranstaltung	Weihnachtscafé –»Buddenbrooks«-Kulinaria im historischen Gewölbekeller
03.12.03, 20 Uhr Kolosseum	Literaturlesung	»Weihnachten bei den Buddenbrooks« Lesung mit Friedrich von Thun
08.12.03, 20 Uhr	Autorenlesung	»LiteraTour Nord« Daniel Kehlmann liest aus seinem Roman »Ich und Kaminski«
23.12.03, 19 Uhr	Literaturlesung	Antje Birnbaum liest das Weihnachtskapitel aus den »Buddenbrooks«
30.12.03, 14 Uhr	Touristische Veranstaltung	Jahresausklang bei Buddenbrooks - Führung – Literarischer Spaziergang – Empfang

1. VERANSTALTUNGEN IM BUDDENBROOKHAUS

Lesungen

Ab dem 13.01.2003

›*LiteraTour Nord*‹

Die literarische Lesereise durch Norddeutschland, bei der jährlich sechs namhafte SchriftstellerInnen in Oldenburg, Bremen, Hannover und Lübeck lesen, wurde zu Beginn des Jahres mit Andreas Maiers Lesung aus seinem Roman »*Klausen*« am 13. Januar und Georg Kleins Vorstellung seiner Erzählungen »*Von den Deutschen*« am 27. fortgesetzt. Liane Dirks (»*Vier Arten meinen Vater zu beerdigen*«) wurde Preisträgerin der ›*LiteraTour Nord*‹-Saison 2002/2003, an der des weiteren Karen Duve (»*Dies ist kein Liebeslied*«), Steffen Kopetzky (»*Grand Tour oder Die Nacht der großen Complication*«) und Klaus Modick (»*September Song*«) teilgenommen haben. Im Herbst 2003 wurde die *LiteraTour Nord*-Saison 2003/2004 mit einer Lesung von Hartmut Lange (»*Leptis Magna*«) im Oktober eröffnet und bis zum Ende des Jahres mit Lesungen von Artur Becker (»*Kino Muza*«) und Daniel Kehlmann (»*Ich und Kaminski*«) fortgesetzt.

Lesungsreihe

›*Debüt im Buddenbrookhaus*‹

Die im Jahr 2001 ins Leben gerufene Lesereihe ›*Debüt im Buddenbrookhaus*‹ will daran erinnern, dass auch der Weg Thomas Manns zum Weltliteraten kein leichter war. Die Anfänge junger Autoren zu begleiten und einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Gegenwartsliteratur zu verschaffen ist so ein Ziel der Literaturreihe. Im Rahmen des ›*Debüts im Buddenbrookhaus*‹, das vom Lions Club Lübeck-Hanse finanziell ermöglicht wird, hat am 20. Februar Sky Nonhoff als letzter in diesem Zyklus seinen Roman »*Die dunklen Säle*« vorgestellt. Die Jury hat Christof Hamann für seinen Roman »*Seegfrörne*« den mit 2000 Euro dotierten Preis zugesprochen. Die Preisverleihung fand am 05. Juni statt. Die Laudatio hielt Dr. Dieter Stolz vom ›*Literarischen Colloquium Berlin*‹. Am 06. November begann mit Ulla Lenzes Lesung aus ihrem Roman »*Schwester und Bruder*« ein neuer Zyklus der Reihe.

Matineenreihe vom 02.11.2003 bis 23.11.2003

›Moderne Klassiker‹ – Karikatur und Literatur

Im Rahmenprogramm zur Sonderausstellung *MannOMann – Thomas und Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur* veranstaltete der Förderverein Buddenbrookhaus e.V. in der Matineenreihe ›Moderne Klassiker‹ drei Lesungen, die unter dem Oberthema ›Karikatur und Literatur‹ standen und sich dem Thema Karikatur auch von literarischer Seite näherten. Im Zentrum der Veranstaltungen standen dabei satirische und parodistische Texte. In der szenischen Auftaktlesung brachten Simone Mende und Andreas Hutzel (Theater Lübeck) Briefe und Prosatexte von Kurt Tucholsky zu Gehör. Die zweite Lesung widmete sich den Nonsens-Gedichten von Christian Morgenstern und Joachim Ringelnatz. In der Abschlusslesung wurden Auszüge aus Erich Kästners »*Fabian*« und der »*Lyrischen Hausapotheke*« vorgetragen.

06.05.2003

Tag der offenen Tür: 10 Jahre Buddenbrookhaus

Am 6. Mai 1993 wurde im Beisein des damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum eröffnet. Das 10-jährige Jubiläum wurde mit vielfältigen Aktionen gefeiert: Es gab spezielle Führungen, eine Vorlesestunde bot Unterhaltung für die ganz Kleinen, namhafte, dem Haus nahestehende Autoren – darunter Armin Müller-Stahl, Doris Runge und Volker Hage - signierten ihre Bücher, Lesungen mit Schauspielern des Theaters Lübeck brachten den Zuhörern das Werk Erich Mühsams näher, Szenen aus Erika Manns »*Pfeffermühle*« wurden vom Theater Combinale vorgeführt, und zu später Stunde brachten Mitglieder der Jungen Oper Lübeck Chansons aus den 20er und 30er Jahren zu Gehör.

Ein besonderes Geburtstagsgeschenk machte die Stiftung Possehl dem Buddenbrookhaus: 21 Briefe Thomas Manns, die bislang in Privatbesitz waren, wurden dem Archiv des Buddenbrookhauses geschenkt.

20.05.03

»Frau Thomas Mann. Das Leben der Katherina Pringsheim« –
Lesung mit Inge und Walter Jens

Inge und Walter Jens stellten am Tag des 48-jährigen Jubiläums der Verleihung der Lübecker Ehrenbürgerwürde an Thomas Mann im Audienzsaal des Rathauses ihre neue – und die bis dahin einzige – Biographie über »Frau Thomas Mann« vor.

Sie schilderten das Leben der Frau, von der Thomas Mann sagte: „Wo immer Menschen meiner gedenken, wird ihrer gedacht sein“. Wie ihr Leben im einzelnen verlief und wie es ihr gelang, trotz aller Probleme und Konflikte das emotionale Zentrum der Familie Mann zu verkörpern, schilderten Inge und Walter Jens in ihrer Lesung aus der Biographie, die auf ausführlichen, intensiven Recherchen von zum Teil unveröffentlichtem Material und auf zahlreichen Interviews beruht.

Tagungen

18.09.2003 bis 21.09.2003

*Internationales Kolloquium der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft:
Thomas Manns Familie im fiktionalen und essayistischen Werk*

Das Kolloquium der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft widmete sich in diesem Jahr dem Verhältnis von Biographie und erzählerischem bzw. essayistischem Werk bei Thomas Mann. Nicht zuletzt aufgrund Heinrich Breloers Verfilmung »Die Manns« ist das öffentliche Interesse an biographischen Hintergründen gestiegen. Im Rahmen der Tagung wurde versucht, sich diesem Thema von der wissenschaftlichen Warte aus zu nähern. In 10 Vorträgen wurde analysiert, wie Thomas Mann familiäre Sachverhalte in sein essayistisches und erzählerisches Werk transferierte. Hier waren die literarische Verarbeitung des Verhältnisses zu seinem Bruder Heinrich, aber auch Eltern-Kind-Konstellationen, die zentralen Betrachtungspunkte. Im Vortrag von Prof. Dr. Nave-Herz wurden die sozialgeschichtlichen Hintergründe näher beleuchtet. Auch die Jungen Thomas Mann Forscher boten mit Lektüreseminar, Vorträgen und Werkstattgespräch mit Prof. Dr. Manfred Dierks ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch. Im Rahmenprogramm las Doris Runge aus ihrem Gedichtband »du also«.

25.10.2003 bis 26.10.2003

6. Jahrestagung der Heinrich Mann-Gesellschaft:

Heinrich Mann in den Medien

Die diesjährige Tagung der Heinrich Mann-Gesellschaft beschäftigte sich damit, wie sich Werk und Leben Heinrich Manns in den nichtliterarischen Medien darstellen. Die Vorträge von Dr. Uwe Naumann und Dr. Hans Wißkirchen analysierten das Zerrbild Heinrich Manns, wie es in zahlreichen Satiren und Karikaturen aufscheint. Die Veränderungen, die Heinrich Breloers Dreiteiler »*Die Manns*« in der Wahrnehmung der Gestalt Heinrich Manns bewirkt haben, wurden von Michael Grisko genauer untersucht. Eine abschließende Podiumsdiskussion mit Dr. Hubertus von Amelunxen, Lübeck, Dr. Helmut Scheuer, Kassel, Dr. Wilfried F. Schoeller, Berlin, und Dr. Renate Werner, Münster, vertiefte die gewonnenen Einblicke.

2. VERANSTALTUNGEN IM GÜNTER GRASS-HAUS

Lesungen und Vorträge

31.01.2003

›Doppelbegabung‹ bei Ernst Barlach und Günter Grass?

Künstlerische ›Doppelbegabung‹, Mehrfachbegabung, Multitalent. Drei Begriffe für ein und dasselbe Phänomen: das Arbeiten von Künstlern in verschiedenen, gleichrangig bewerteten Ausdrucksformen. Bekannte Beispiele: Ernst Barlach, Grafiker, Bildhauer und Schriftsteller des deutschen Expressionismus, und Günter Grass, Literaturnobelpreisträger, Grafiker und Bildhauer.

Wie zutreffend beschreiben die Begriffe die Grenzüberschreitung innerhalb der Künste? Im Günter Grass-Haus diskutierten über die ›Doppelbegabung‹ bei Barlach und Grass und den bedenkenswerten Begriff Dr. Jens Christian Jensen, ehemaliger Direktor der Kieler Kunsthalle, Dr. Sebastian Giesen, Leiter des Ernst Barlach-Hauses in Hamburg, und Dr. Kai Artinger für das Günter Grass-Haus.

14.04.03

›Des Knaben Wunderhorn‹ oder ›Die andere Wahrheit‹

„Und ich muß nun schreiben und schreiben.“ - Im Satzesatz des Kapitels ›Die andere Wahrheit‹ seines Romans »Der Butt« stellt sich Günter Grass explizit in die Tradition der deutschen Romantiker um Clemens Brentano und Achim von Arnim. Sie waren es, die das Vorhaben, ein „wohlfeiles Volksliederbuch“ zu sammeln und herauszugeben, Anfang des 19. Jahrhunderts über Jahre hin betrieben und so einen Schatz hoben, dessen Wert sich bis heute in Literatur und Musik verfolgen lässt.

In ›Die andere Wahrheit‹ treffen sich die Romantiker um Arnim und Brentano, um den zweiten Band des »Wunderhorn« zu debattieren. Günter Grass, seine Tochter Helene, Schauspielerin in Zürich, und der Musiker Stephan Meier, Leiter des ›Neuen Ensembles‹ in Hannover, haben unter der Regie von Anna Hartwich (NDR) diese Texte aus verschiedenen Epochen sowie zahlreiche Gedichte aus dem »Wunderhorn« mit Auszügen aus dem »Butt« und Musik zu einem vielschichtigen, reizvollen Programm verwoben.

Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Musikhochschule Lübeck im großen Saal der Musikhochschule durchgeführt.

10.07.03

Phantasien der Zeugung – Phantasien der Zerstückelung

Im druckgrafischen Zyklus »Der Butt« setzte Günter Grass ein zentrales Kapitel seines gleichnamigen Romans in Bilder um. Beispielhaft untersuchte der Literaturwissenschaftler Andreas Blödorn an diesem Kunstwerk die Phantasien der Zeugung und Zerstückelung in Grass' literarischem und bildnerischem Werk.

21.08.03

›After Eight‹ – Ein Sommer in London und Lübeck

Der vom Literaturhaus Schleswig-Holstein ausgerichtete Literatursommer hatte sich 2003 Großbritannien zum Themenschwerpunkt gewählt. Die Häuser der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck waren mit zwei Literaturlesungen dabei vertreten, die die Begegnungen Theodor Fontanes und Heinrich Heines mit der britischen Insel in ihr Zentrum rückten. Die Reihe ›After Eight‹ startete am 24. Juli im Buddenbrookhaus mit Andreas Hutzel (Theater Lübeck) und seiner musikalisch-literarischen Reise mit Heines »Englischen Fragmenten«, am 21. August las Hartmut Lange (Theater Lübeck) im Garten des Günter Grass-Hauses Fontane-Texte und aus Grass' Fontane-Roman »Ein weites Feld«.

Theodor Fontane lebte und arbeitete jahrelang in London und war fasziniert und zugleich enttäuscht vom Leben in der englischen Weltmetropole. Die Schattenseiten des aufstrebenden Kapitalismus, der merkantile Geist, stießen ihn ab. Dennoch vertiefte Fontane sein Wissen über Land und Leute durch Studien und bildete gleichzeitig seine journalistischen Fertigkeiten aus, die es ihm erlaubten, die Feuilletons mit seinen Artikeln über das kulturelle Leben auf der britischen Insel zu versorgen. Diese Pressearbeit bildete den Auftakt seiner drei England-Bücher. Günter Grass setzte den Dichter in der Figur des Theo Wuttke alias Fonty alias Fontane in seinem Roman »Ein weites Feld« ins Zentrum. Dort hören wir wieder von ihm und seiner Londoner Zeit. Hartmut Lange (Theater Lübeck) las aus Fontanes »Ein Sommer in London« (1854), »Jenseits des Tweed« (1860) und aus Grass' »Ein weites Feld«.

09.10.03

Mäzen und Stiftungskultur gestern und heute in Lübeck

Wie ist in Lübeck heute das Verhältnis zwischen Künstlern und Kulturschaffenden einerseits und bürgerlichen Förderern, staatlichen Institutionen und Sponsoren aus der Wirtschaft und Stiftungen andererseits? Der Kunstfreund und freigebige Gönner aus der Zeit des Kaiserreichs, wie ihn der Lübecker Augenarzt und Mäzen von Edvard Munch, Dr. Linde darstellte - gehört er der Vergangenheit an? Was ist an seine Stelle getreten? Diese Fragen waren Gegenstand des Forumgesprächs, an dem Dr. Helmuth Pfeifer (Possehl-Stiftung), Prof. Dr. Hubertus von Amelunxen (Media Docks Lübeck) und Dr. Ursula Schirmer (Deutsche Stiftung Denkmalschutz) unter der Moderation von Dr. Hans Wißkirchen teilnahmen.

Feste

28.06.2003

Sommerfest

Am Abend des 28.06.03 veranstaltete die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck im Garten des Günter Grass-Hauses das erste *Sommerfest*. Höhepunkte des Abends waren die Lesungen (Gedichte) von Günter Grass und die Enthüllung der neuen Grass-Skulptur ›Die Ratte, sagte die Rätin‹ - ein weiteres Stück zum Ansehen und Lesen im Innenhof des Grass-Hauses. Den ganzen Abend hindurch wurden Führungen durch die beiden Ausstellungen angeboten. Zudem gab es eine Verlosung von zwei signierten und nummerierten Originalgrafiken von Günter Grass, gestiftet vom Kunsthaus Lübeck und dem Künstler, sowie spezielle Angebote im Museumsladen. Die anschließende Livemusik mit Saxophon (Stefan Kuchel, Lübeck) und Piano (Andreas Hirche, Berlin) sorgte für den musikalischen Rahmen. Kulinarisches wurde vom ›Wein-Castell‹ angeboten, das ab dem Sommerfest regelmäßig während der Öffnungszeiten im Ausstellungsgarten des Hauses den Gästen Kaffee und Kuchen servierte.

20.10.2003

Tag der offenen Tür: Ein Jahr Günter Grass-Haus

2003 feierte das Günter Grass-Haus seinen ersten Geburtstag und lud alle Gäste zu einem kostenlosen Besuch und der Teilnahme an zwei Führungen durch die Ausstellungen ein. Geboten wurde ein buntes Programm mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten. Höhepunkt des Geburtstagsprogramms war die Vorführung des Lithographiedrucks am Nachbau einer historischen Presse durch den Leipziger Meisterdrucker Christian Müller (Werkstatt für künstlerischen Steindruck). Die limitierten und nummerierten „Geburtstagsdrucke“ konnten für einen Sonderpreis erworben werden. Zudem bemalte Günter Grass in Anwesenheit der Besucher zwei Lithosteine und signierte am Abend die mit der historischen Presse gefertigten Drucke.

V. BesucherInnen

BesucherInnenstatistik

BesucherInnenstatistik für das Buddenbrookhaus

Monat	2003			2002		
	BesucherInnen	Einnahmen Shop*	Einnahmen BesucherInnen	BesucherInnen	Einnahmen Shop*	Einnahmen BesucherInnen
Januar	2.013	8.614,69	6.445,70	4.161	22.358,55	12.587,40
Februar	2.357	8.994,80	6.839,70	4.007	14.763,58	12.475,88
März	3.251	12.657,75	12.931,70	5.024	20.621,72	12.523,12
April	5.116	19.926,37	20.430,46	4.338	17.091,01	14.317,95
Mai	5.761	21.815,36	19.585,15	5.775	22.186,59	18.266,55
Juni	5.701	22.424,20	19.176,93	5.415	19.423,07	16.891,30
Juli	6.224	24.050,94	25.360,35	6.229	28.959,79	23.421,26
August	7.164	36.892,84	32.896,10	6.804	33.045,28	22.874,80
September	7.236	26.071,04	21.859,59	5.043	19.036,71	15.034,05
Oktober	5.418	21.074,11	20.322,85	5.288	19.540,07	17.221,12
November	3.060	14.603,74	12.164,60	3.854	17.868,09	12.001,57
Dezember	5.773	28.899,73	19.294,10	6.574	25.472,99	18.929,80
			- 12.000,00**			
Gesamt	59.074	246.025,57	205.307,23	62.512	260.367,45	196.544,80
		451.322,80			456.912,25	

* Angaben in EUR ** Zur Darstellungsvergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Die Ausstellungen und Veranstaltungen des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums sind im Jahr 2003 von 59.074 Personen besucht worden.

Insgesamt wurden EUR 451.322,80 eingenommen.

BesucherInnenstatistik für das Günter Grass-Haus

Monat	2003			2002		
	BesucherInnen	Einnahmen Shop	Einnahmen BesucherInnen	BesucherInnen	Einnahmen Shop	Einnahmen BesucherInnen
Januar	1.055	3.136,73	3.893,58	0	0	0
Februar	1.184	2.183,35	2.675,63	0	0	0
März	1.442	2.920,11	3.979,15	0	0	0
April	1.942	3.422,38	4.162,00	0	0	0
Mai	1.393	3.327,49	3.228,05	0	0	0
Juni	2.026	4.782,31	4.441,70	0	0	0
Juli	1.302	4.935,38	3.540,95	0	0	0
August	1.678	5.542,78	4.077,50	0	0	0
September	3.188	4.747,97	4.454,06	0	0	0
Oktober	2.792	7.109,69	3.875,26	2.792	9.824,13	5.330,40
November	968	5.214,73	1.998,00	2.438	7.654,08	6.541,25
Dezember	1.247	6.829,32	3.477,90	2.166	7.797,17	6.225,10
Gesamt	20.217	54.152,24	43.803,78	7.396	25.275,38	18.096,75
		97.956,02			43.372,13	

2003 konnte das Günter Grass-Haus 20.217 BesucherInnen verzeichnen. Die Summe der Einnahmen aus Shop und Kartenverkauf belief sich in diesem Zeitraum auf EUR 97.956,02.

Museumsshop/Buch- und Kunstladen

Gegenüber dem herausragenden Jahr 2002 sind für den Umsatz des Ladens im **Buddenbrookhaus** leichte Umsatzeinbußen (rund 14.000,- EUR) zu verzeichnen.

Der weitaus größte Teil lässt sich zurückführen auf die Verringerung der Besucherzahlen (rund 2.500 Besucher). Daneben ist zu vermuten, dass die in Deutschland herrschende konjunkturelle Schwäche (mit starken Umsatzeinbußen im Einzelhandel) zu einer Zurückhaltung im Konsumverhalten geführt hat. Deutlich bemerkbar gemacht haben sich diese Effekte in signifikanten Umsatzeinbußen für das erste Quartal des Jahres 2003. Der Beginn der Ausstellungsaktivitäten im April und insbesondere der enorme Anstieg der Touristenzahlen ab Mitte Juli in Lübeck und an der Ostsee konnten dazu beitragen, dass durch die stark angestiegenen Umsätze ab August 2003 die Einbrüche des ersten Halbjahres zu einem guten Teil kompensiert werden konnten. Auch die Konsolidierung der Shop-Leitungsstruktur und damit einhergehende gesteigerte Anstrengungen der

Verkaufsförderung ab August 2003 haben zu dem guten Erfolg des zweiten Halbjahres beigetragen. Diesen Trend gilt es fortzusetzen.

Trotz Rückgang der Besucherzahlen konnten die Einnahmen durch die Besucher um knapp 10.000,- EUR gesteigert werden, da die seit April nahezu kontinuierliche Bespielung des Hauses die Erhebung höherer Eintrittspreise erlaubte.

Gegenüber dem Shop im Buddenbrookhaus fällt die Einnahmesituation im **Günter Grass-Haus** etwas nüchterner aus. Mit rund 20.000 Besuchern wurde die vor gut zweieinhalb Jahren geplante Besucherzahl zwar ziemlich genau erreicht, die Einnahmen aber blieben hinter den Erwartungen zurück. Gewiß ist ein durchschnittlicher Besucherumsatz im Shop von EUR 3,20 pro Besucher ein im bundesdeutschen Durchschnitt beachtlicher Wert (wenn auch unter dem Vergleichswert im Buddenbrookhaus liegend: EUR 4,20), doch in Relation zu den von der Stiftung selbst gesetzten Zielen ist dieser Wert zu steigern. Verschiedene, im letzten Jahr unternommene Versuche, das Buch-Segment – auch unter Hinzunahme von Fachzeitschriften – im Grass-Haus situativ auszuweiten, erwiesen sich nur als bedingt erfolgreich. Erfolgreicher waren „Aktionen“ unter direkter Beteiligung von Günter Grass, die mit der Herstellung und dem Verkauf erschwinglicher Lithographie-Kunst einhergingen.

Für dieses Jahr soll nun verstärkt der Versuch unternommen werden, mit Kunsteditionen aus dem Grass-Haus neue Vertriebswege zu erschließen. Der Anstieg des Kunstverkaufs im zweiten Halbjahr hat gezeigt, dass durch den Zugewinn an Professionalität im Kunstverkauf (Beratung, Beziehungspflege und Mailing-Aktionen) auch hier erste Konsolidierungserfolge zu erkennen sind.

Führungen und Literarische Spaziergänge

Weiterhin leistet ein fester Stab freier MitarbeiterInnen mit hohem Engagement und großer Flexibilität die Führungen durch das Haus sowie die Literarischen Spaziergänge: Heide Aumann, Dr. Alexej Baskakov, Angelika Berenbrink, Jan Bovensiepen, Annette Eickhölter, Ulrike Goldenstein, Ursula Häckermann, Verena Holthaus und Jutta Wißkirchen führten kompetent durch die Ausstellungen Die Manns – eine Schriftstellerfamilie und ›Buddenbrooks‹ – ein Jahrhundertroman.

Der Rückgang der Literarischen Spaziergänge und Führungen hat einen doppelten Grund. Zum einen ist er analog zum leichten Rückgang der Besucherzahlen zu sehen. Zum anderen war das Jahr 2003 gerade in der ersten Jahreshälfte von einer großen Nachfrage nach Führungen und Spaziergängen geprägt, die durch die im Dezember 2002 gezeigte Verfilmung von Heinrich Breloer: »Die Manns - Ein Jahrhundertroman« ausgelöst wurde.

Führungen und Literarische Spaziergänge im Buddenbrookhaus

Monat	2003		2002	
	TeilnehmerInnen gesamt	Führungen Literarische Spaziergänge	TeilnehmerInnen gesamt	Führungen Literarische Spaziergänge
Januar	632	25	1.607	80
Februar	501	29	1.182	59
März	1.198	62	1.634	82
April	1.314	65	1.632	80
Mai	1.916	91	1.954	99
Juni	1.963	99	2.332	117
Juli	1.427	74	1.569	78
August	923	51	1.548	77
September	2.370	107	2.321	116
Oktober	1.285	65	1.879	94
November	1.460	71	1.572	79
Dezember	2.515	115	2.138	107
Gesamt	17.504	854	21.368	1.068

Für die Führungen durch das Günter Grass-Haus ist ein Team von fünf freien MitarbeiterInnen zuständig: Angelika Hartig, Peter Hellmundt, Gabriele Merkes-Irro, Elisabeth Rühle-Singelmann und Petra Severin. Neben den zwei wöchentlichen Führungen wurden zahlreiche bezahlte Gruppenführungen durchgeführt.

Führungen und Literarische Spaziergänge im Günter Grass-Haus

	<i>2003</i>	
Monat	TeilnehmerInnen gesamt	Führungen Literarische Spaziergänge
Januar	363	23
Februar	343	24
März	539	32
April	565	31
Mai	563	29
Juni	774	40
Juli	289	17
August	366	21
September	756	40
Oktober	411	20
November	328	20
Dezember	302	18
Gesamt	5.599	315

VI. Die wissenschaftliche Abteilung

1. DIE WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG IM BUDDENBROOKHAUS

Arbeitsschwerpunkte

Das Hauptprojekt im Jahr 2003 war die Mitarbeit an der »*Tonio Kröger*«-Ausstellung und der zugehörigen Publikation »*Thomas Manns »Tonio Kröger«. Wege einer Annäherung*«. Die Vitrinen der Ausstellung wurden größtenteils aus Archivmaterialien des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums bestückt. So wurden Teile der Franke-Sammlung zum Thema Armin Martens gezeigt sowie erstmalig ein im Vorjahr erworbener Brief von Thomas Mann an Magdalene Müller, geb. Brehmer. Auch die Aufzeichnungen der Erinnerungen von Frau Müller an das Elternhaus der Familie Mann sind erstmals in der Öffentlichkeit gezeigt worden.

Daneben gab es zahlreiche kleinere Projekte: In Zusammenarbeit mit dem Schöningh-Verlag ist für den Museumsshop des Buddenbrookhauses ein neues Sortiment an Waren (Postkarten, Kalender, Lesezeichen, Leporellos) erstellt worden. Des Weiteren sind die Kataloghefte zu den Dauerausstellungen redaktionell für eine Neuauflage überarbeitet worden. Zusätzlich ist die englische Ausgabe des Heftes zur Familie-Mann-Ausstellung herausgegeben worden.

Der Bereich „Wissenschaft“ auf der Homepage des Buddenbrookhauses wurde erweitert, ein wichtiger Zusatz ist der Stammbaum der Familie Mann und der Familie Buddenbrook.

Zur Eröffnung des Günter Grass-Hauses im Oktober 2002 wurde eine Mediendokumentation mit den wichtigsten Presseartikeln erstellt.

Für das Heinrich-Mann-Jahrbuch 20/2002 wurde die Bibliographie der Primär- und Sekundärliteratur Heinrich Manns recherchiert.

Für die im Sommer 2004 stattfindende »*Felix Krull*«-Ausstellung wurde schon Primär- und Sekundärliteratur ermittelt.

Gegen Ende des Jahres wurde die Inventarisierungssoftware der Kulturstiftung erneuert. Mit einem Update zu Faust 5 ist es nun möglich, die Daten der Bibliothek und des Archivs im Buddenbrookhaus und im Günter-Grass-Haus in einem Netzwerk zusammenzuschließen.

Bücher, Fotos, Archivalien, Objekte

Das wichtigste Ereignis für das Archiv des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums war der Ankauf von 21 unbekanntenen Briefen von Thomas Mann an Adolf von Grolman. Am 6. Mai, zum zehnjährigen Jubiläum des Zentrums, wurden die Briefe, die mit Hilfe der Possehl-Stiftung erworben worden sind, dem Buddenbrookhaus übergeben.

Mit dem Juristen und Literaturwissenschaftler Adolf von Grolman tauscht sich Thomas Mann in regelmäßiger Korrespondenz vor allem in den Jahren 1916-18 über literarisch-ästhetische Themen, Persönliches und, speziell im Jahr 1918, politische Meinungen aus.

Eine Kabinett-Ausstellung der Briefe sowie eine Publikation mit Erläuterungen zu Adolf von Grolman und Transkribierung und Kommentierung der Briefsammlung ist für Ende 2004 /Anfang 2005 vorgesehen.

Die Primärliteratur Thomas Manns wurde durch deutsche und ausländische »Tonio Kröger«-Ausgaben ergänzt, die im Rahmen der »Tonio Kröger«-Ausstellung angeschafft worden sind.

Unser Fotoarchiv wurde bereichert durch eine Sammlung alter Fotoaufnahmen von Lübeck aus den 20er Jahren, die uns Janet Hiscock aus North Wales überlassen hat. Eine niederländische Ausgabe von »Buddenbrooks« wurde uns für unsere Sammlung ausländischer »Buddenbrooks«-Ausgaben geschenkt.

Dienstleistungen

Im Jahr 2003 wurden von der wissenschaftlichen Abteilung des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums 230 Anfragen beantwortet. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich die Anzahl um 15% gesteigert. Nach wie vor betreffen die meisten Anfragen Thomas Mann. Die Hälfte der anfragenden Personen interessiert sich für Leben und Werk des Schriftstellers. Dabei bezieht sich rund die Hälfte dieser Fragen auf »Buddenbrooks«, d.h. 20% aller Anfragen drehen sich um Thomas Manns Debütroman, wobei hierbei nach wie vor der Schwerpunkt auf der Verbindung der Familie Mann mit der Familie Buddenbrook liegt.

Bezüglich der Person Thomas Manns sind die Interessen vielfältig – die Spanne reicht von den Stationen seiner Hochzeitsreise bis hin zu seiner Narkose bei seiner Operation 1946.

Aufgrund der publizierten Biographien gab es ein erweitertes Interesse an Katia Mann. Daneben gab es auch Anfragen zu anderen Familienmitgliedern wie Golo, Klaus, Erika

und Frido. Die Informationen zu Heinrich Mann waren hauptsächlich auf sein Werk gerichtet.

Da es häufig Nachfragen zum Stammbaum der Familie Mann gab, haben wir diesen als pdf-Dokument zur Ansicht und zum Download auf unsere Homepage gestellt. Des Weiteren können nun nationale und internationale Tageszeitungen aufgrund digitalisierter Bilddaten rasch mit Materialien versorgt werden.

Über 60% der Anfragen werden per Email an uns gerichtet. Manchmal geht die Kommunikation über ein einfaches Beantworten der Anfrage hinaus, und es ergibt sich ein virtuelles Gespräch über längere Zeit, sei es eine Diskussion über die Abstammung des Leutnant von Throta in Buddenbrooks mit einer Hamburgerin, Unterstützung für eine polnische Studentin, die ihre Magisterarbeit über die »Buddenbrooks«-Verfilmungen schreibt, Debatten über die Frauenfiguren in »*Buddenbrooks*« mit einer Italienerin oder Verständnishilfen für eine in den USA lebende Chinesin, die »*Buddenbrooks*« auf Deutsch liest.

Der Kommunikation über das Internet haben wir es zu verdanken, dass rund ein Viertel der Anfragen aus aller Welt kommt. Die Spannweite reicht von Australien über Taiwan bis Mexiko, von Norwegen über Jugoslawien bis in die Türkei.

Zahlreiche Institutionen nutzen das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum mittlerweile als Informationsquelle. Dazu zählen deutsche und ausländische Universitäten (z.B. Polen, Italien), Zeitungen und Zeitschriften (FAZ, Badische Zeitung), Versicherungen, Fernsehsender (z.B. ZDF), Museen, deutsche und ausländische Verlage (z.B. aus Spanien, Frankreich), der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien oder auch Unicef Deutschland.

Besucher

Die Bibliothek des Buddenbrookhauses wurde 2003 von 18 Personen bzw. Personengruppen besucht. Studenten, Privatforscher und Schülergruppen nutzten den Aufenthalt, der teilweise mehrtägig war, um sich für Dissertationen, Seminare oder Publikationen über »*Buddenbrooks*«, die Familie Mann oder über die Geschichte des Buddenbrookhauses selbst zu informieren.

2. DIE WISSENSCHAFTLICHE ABTEILUNG IM GÜNTER GRASS-HAUS

Ankauf des Vorlasses

Die Ankaufsverhandlungen über den Vorlass, der den Grundstock der Sammlung des Günter Grass-Hauses bildet, sind noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund konnten die Kunstwerke aus dem Vorlass bis jetzt nicht in die Sammlung des Günter Grass-Hauses überführt werden und befinden sich noch im Besitz von Günter Grass.

Allerdings arbeitet das Günter Grass-Haus wie schon in der Vergangenheit mit diesen Beständen und bezieht sie in die zukünftigen Ausstellungsprojekte mit ein.

Bibliothek, Besucher und Dienstleistungen

Im Berichtszeitraum wurden die Buchbestände der Forschungsbibliothek weiter ergänzt. Zu Forschungszwecken stehen in der Bibliothek Leseplätze zur Verfügung. Auch können auf Wunsch Originalgrafiken und Originalmanuskripte vorgelegt werden. Das Günter Grass-Haus ist seit seiner Eröffnung Anlaufstelle für Grass-ForscherInnen, die zum einen ihre Dissertation über die Beziehung von Literatur und bildender Kunst im Werk von Grass schreiben und zum anderen generell zum Werk von Grass arbeiten.

Des Weiteren unterstützt das Günter Grass-Haus eine für 2004 geplante Ausstellung des Kommunikationsmuseums in Berlin zum Thema Kommunikation zwischen Mensch und Tier mit dem Titel *Tiere lügen nicht* mit einigen Exponaten aus seiner Sammlung.

VII. Publikationen, Vorträge und Seminare

Publikationen

Britta Dittmann

Tonio Kröger: Die Einzelausgaben

In: Walter Mayr / Hans Wisskirchen: Thomas Manns ‚Tonio Kröger‘. Wege einer Annäherung. Boyens 2003, S. 104–107

Dr. Astrid Roffmann

Heinrich Mann-Bibliographie (19). In: Heinrich Mann-Jahrbuch 20/2002. Lübeck: Schmidt-Römhild 2003, S. 229–243 [mit Britta Dittmann].

»Keine freie Note mehr«. Natur im Werk Thomas Manns. Würzburg: Königshausen & Neumann 2003 (= Epistemata. Reihe Literaturwissenschaft, Bd. 420).

Dr. Hans Wißkirchen

Thomas Manns ‚Tonio Kröger‘. Wege einer Annäherung

Hrsg. von Walter Mayr und Hans Wisskirchen

ISBN 3-8042-1124-0

Husum: Westholsteinische Verlags-Anstalt 2003. 112 S.

Thomas und Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur

Hrsg. von Thomas Sprecher und Hans Wisskirchen

ISBN 3-03823-005-7

München: Fink 2003. 228 S.

‘Der Zauberberg’ - die Welt der Wissenschaften in Thomas Manns Roman

Mit einer Bibliographie der Forschungsliteratur

Hrsg. von Dietrich von Engelhardt und Hans Wisskirchen

ISBN 3-7945-2281-8

Stuttgart: Schattauer 2003. 224 S.

Dichter und ihre Häuser

Die Zukunft der Vergangenheit

Hrsg. von Hans Wisskirchen

ISBN 3-7950-1253-8

Lübeck, Schmidt-Römhild 2003.

Spaziergänge durch das Lübeck von Heinrich und Thomas Mann

ISBN 3-7160-2210-1. 3. Auflage

Zürich-Hamburg: Arche 2003. 160 S.

Wortbilder und Wechselspiele (gemeinsam mit Petra Schotte)
Das Günter Grass-Haus / Forum für Literatur und bildende Kunst
ISBN 3-88243-871-1
Göttingen: Steidl 2002.

Überwindung des Historismus? Der Zauberberg im Kontext der Geschichtsphilosophie seiner Zeit.
In: „Der Zauberberg“ – die Welt der Wissenschaften in Thomas Manns Roman, a. a. O., S. 162-173.

Heinrich Mann und die Karikatur. In: Thomas und Heinrich Mann im Spiegel der Karikatur, a. a. O., S. 15-33.

Faust und die Deutschen bei Thomas Mann. In: Armin Mueller-Stahl. Urfaust. Katalog zum Mappenwerk - 20 Original-Lithographien zu Johann Wolfgang Goethes Urfaust. Lübeck: Verlag Kunsthaus Lübeck 2003, S. 4-7.

Vorträge und Seminare

Britta Dittmann

13.06.2003, Sankelmark
Lübeck als Wirklichkeitsrahmen von „Buddenbrooks“
Tagung der Storm-Gesellschaft

13.09.2003, Lübeck
„Tonio Kröger“ – eine Jahrhundertnovelle
Seminar in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Lübeck

19.09.2003, Dubrovnik
The Buddenbrook-House
Tagung „The Best in Heritage“
Ausblick

Dr. Hans Wißkirchen

19.09.2003, Lübeck
(K)ein Bruderstreit?! Das Bruderthema im Werk Thomas Manns
Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft

5.12.2003, Kassel
Das Buddenbrookhaus – ein Literaturmuseum am authentischen Ort
Vortrag im Rahmen eines Workshops zur Neugestaltung des Brüder Grimm-Museums in Kassel

Petra Schotte

13.09.2003, Lübeck
„Tonio Kröger“ – eine Jahrhundertnovelle
Seminar in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Lübeck

VIII. Die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck 2003 in Zahlen

	BBH*	GGH*	KHL*
Besuche	59.074	20.217	79.291
Führungen	659	315	974
Literarische Spaziergänge	195	4	199
Veranstaltungen	90	19	109
Sonderausstellungen inkl. Wanderausstellungen	6	2	8
Bearbeitete Anfragen	350	280	630

Der Haushalt

Ausgaben	670.700	460.400	1.131.000
Zuschuss Hansestadt Lübeck	176.300	0	176.300
Eigenanteil einschl. Zuschüsse und Spenden Dritter	494.400	460.400	954.800

Personalkapazität

Festangestellte (6 Vollzeit- und 24 Teilzeitkräfte) entspr. Beschäftigungsumfang	10,64	5,52	16,16
Freie Mitarbeiter/innen (Führer/innen)	7	6	13
Werkvertragsstudentinnen und -studenten	1	2	3
Praktikantinnen und Praktikanten	10	2	12

*

BBH = Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Buddenbrookhaus

GGH = Günter Grass-Haus

KHL = Kulturstiftung Hansestadt Lübeck gesamt



GÜNTER GRASS-HAUS
FORUM FÜR LITERATUR UND BILDENDE KUNST

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck

Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum

Mengstraße 4
23552 Lübeck
Telefon: 04 51 / 1 22 - 41 92 oder 1 22 - 41 90
Fax: 04 51 / 1 22 - 41 40
E-Mail: info@buddenbrookhaus.de
Internet: www.buddenbrookhaus.de

Günter Grass-Haus

Glockengießerstraße 21
23552 Lübeck
Telefon: 04 51 / 1 22 - 42 30
Fax: 04 51 / 122 - 42 39
E-Mail: info@guenter-grass-haus.de
Internet: www.guenter-grass-haus.de